

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge aus: Der König wider Willen

Chabrier, Emmanuel

Paris, [ca. 1888]

9. Introduction

[urn:nbn:de:bsz:31-82954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82954)

Duftend wogt im Wind;
 Wo Dein einsam Kind
 Harret wieder!
 Geliebter, ahnt Dein Herz, wie mir bang?
 Es träumet
 Und säumet
 Mein Trauter, ach! gar so lang!

Caylus.

Halt! Wer da? Wer?

Alexina.

So gebt Euch zu erkennen!

Rangis.

Bin durch's Fenster entwischt! Jetzt gilt's hurtig zu rennen!

Heinrich.

Und nun ist's Zeit! Beginnen wir sogleich,
 Was Heinrich von Valois um Krone bringt und Reich!

Zweiter Akt.

No. 9. Introduction.

Chor mit Ballet.

Tanzt bis zum Tage
 Sommer voran!
 Walzer nun trage
 Uns himmelan!
 Sprüht es in Funken
 Ringsum empor,
 Dann jauchzet trunken
 Jubelnder Chor:
 Hurrah!
 Tanzet
 Alle zugleich!
 Ruft hunderttönig:
 Walzer ist König!
 Hier ist sein Reich!

Laßt.

Mitten im Treiben
Kühl laßt uns bleiben;
Nehmt Euch in Acht!
Wie wir sie stürzen,
Die uns verkürzen,
Das sei bedacht.

Die Verschwörer.

Wir sind der Adel; doch die Masse
Rief diesen König in das Land.
Darum verfällt er unserm Hasse,
Und sei durch uns des Reichs verbannt.

Tanz.

Alle.

Hurrah!
Hurrah!

Laßt.

Von meiner Nichte
Hoff' ich Berichte
Bald zu empfang'n;
Ob es schon Zeit ist,
Alles bereit ist
Für unsern Plan.

Die Verschwörer.

Wir sind der Adel; doch die Masse
u. s. w.

Tanz.

Alle.

Hurrah!
Hurrah!

Einige Damen.

Die Liebe, das weiß ich,
Versteht kein Franzos;
Und ist er nicht eifrig,
So glimmt er doch bloß.

Anderer Damen.

Wir hörten indessen
Das Gegentheil nur:

Auf's Lieben veressen
Sei er von Natur!

Erste Gruppe.

Habt acht, daß solch Lieben
Euch nimmer erfreu'!
Von sechs bis sieben
Bleibt längstens er treu.

Zweite Gruppe.

Dann thun unsre Schwestern
In Frankreich uns leid!

Erste Gruppe.

Die sind nicht von gestern,
Und haben doch Freud'!

Die Damen.

Herr Graf, laßt unsern Dank Euch sagen!

Die Verschwörer.

Alles geht gut! Wär's nur sogleich!

Laski.

Mit Beifall lohnt Ihr mich zu reich!
Geduld! Uns wird die Stunde schlagen!

Die Damen.

Wiegend, fliegend, schlinget den Reih'n!

Die Verschwörer.

Bald aus der Nacht steigt die Sonne!

Laski.

Hoch der Tanz, der Spender der Wonne!
Unsrer Freiheit denkt allein!
Doch Vorsicht und Schweigen!

Die Verschwörer.

Ja, Vorsicht und Schweigen!
Drum vorwärts im Reigen.

Tanz.

Chor.

(Selig schweb' ich,
Doppelt leb' ich.

Und in wogenden Gluthen erbeb' ich;
 Mich umklingen,
 Mich durchbringen
 Laute der Lust, die mich beschwingen!
 Dich umfang' ich,
 Dein verlang' ich,
 Um ein Wort ^(des) Geliebtesten bang' ich!
 Sprich das eine!
 Sprich das eine!
 Sag mir ganz leis, daß Du ^(der) Meine.

Die Damen.

Erste Gruppe.

In Frankreich die Mädchen
 Sind flatterhaft sehr;
 Sie drehen wie Mädchen
 Bald hin und bald her.

Zweite Gruppe.

Doch wir sind beständig,
 Und halten die Pflicht;
 Und was wetterwendig,
 Das kennen wir nicht.

Beide Gruppen.

Ist's besser da drüben?
 Ist's besser allhier?
 Und taugt denn zum Lieben
 Jedwede Manier?

Die Weisheit, die sagt nichts,
 Und läßt uns die Last!
 Und Amor, der fragt nichts,
 Und schießt, wie's ihm paßt.

Alle.

Hurrah!

Hurrah!

Tanzt bis zum Tage! u. s. w.

No. 10. Scene und Couplets.

Alerina.

Haß und Liebe wohnen beisammen
 Im selben Haus,